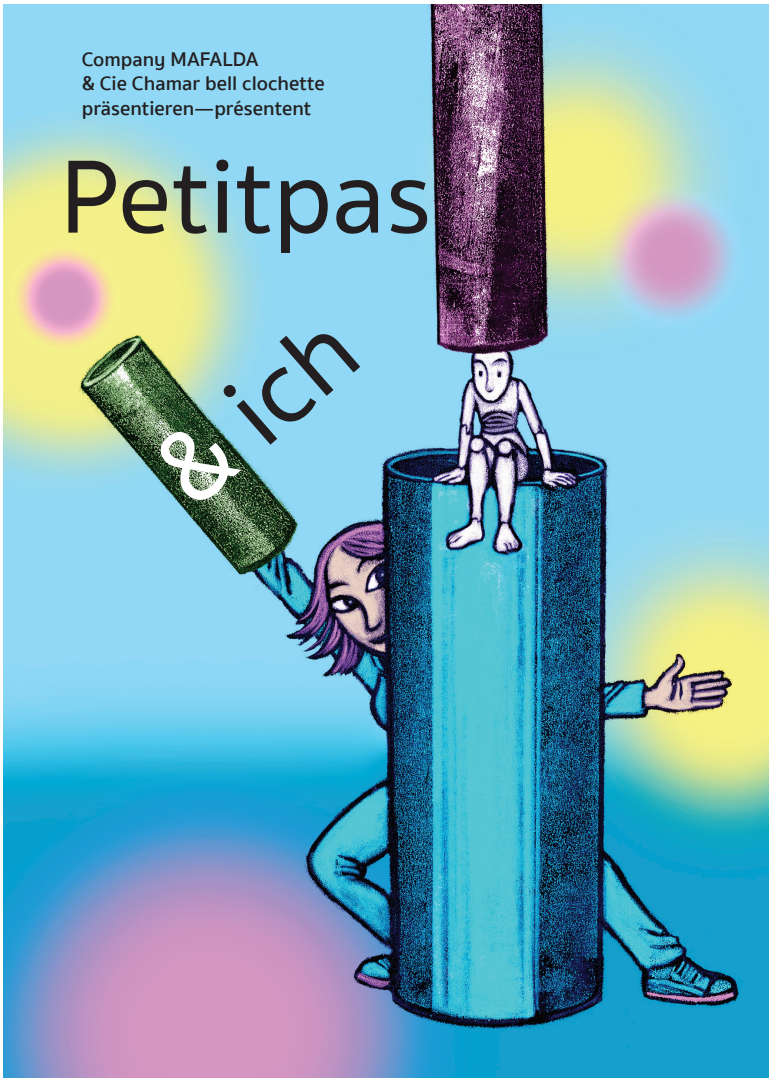
# Petitpas & ich

Tanzstück
Für eine Tänzerin und eine Marionette
für junges Publikum ab 5 Jahren und ihre Familien
**Company MAFALDA und Cie Chamar bell clochette**

**Premiere am 6.Juni 2023 im Fabriktheater Rote Fabrik, Zürich**




Ein Kind allein in seinem Zimmer. Wie schön wäre jetzt jemand zum Spielen. Da regt sich etwas. Jemand betritt den Raum: Petitpas! Aus der Einsamkeit entsteht plötzlich in einer Fantasiewelt ein irrwitziges Duett zwischen Petitpas und der Tänzerin. Sie stürzen sich in ein Auf und Ab aus Situationen, die um Freude, Fürsorge, Dominanz und Konflikt kreisen – eine verblüffende emotionale Waschmaschine im Schleudergang!

Die Company MAFALDA und die Cie Chamar bell clochette schöpfen aus dem Bewegungsrepertoire der Tänzerin und der Marionette, sie erzählen poetisch, temporeich, spielerisch und mit viel Sinn für Humor. Das Stück soll Kindern Mut machen, aus der

Langeweile mit Mitteln der Fantasie ein ganzes Universum voller Überraschungen entstehen zu lassen.
Die Company MAFALDA aus Zürich und die Cie Chamar bell clochette aus Genf sind zwei Compagnien, die in den letzten Jahren sehr erfolgreich Stücke für junges Publikum produziert haben und für ihre Arbeiten ausgezeichnet worden sind. Für „Petitpas & ich" verbinden die beiden Künstlerischen Leiterinnen Teresa Rotemberg und Chine Curchod ihre Erfahrungen aus Choreografie und Puppenspiel.

**Dauer:** ca. 55 min

**Kurztexte:**
(1)
Ein Kind allein in seinem Zimmer. Wie schön wäre jetzt jemand zum Spielen. Da regt sich etwas. Jemand betritt den Raum: Petitpas! Aus der Einsamkeit entsteht plötzlich ein irrwitziges Duett zwischen Petitpas und der Tänzerin, ein Auf und Ab aus Situationen, die um Freude, Fürsorge, Dominanz und Konflikt kreisen – eine verblüffende emotionale Waschmaschine im Schleudergang!

Die Company MAFALDA aus Zürich und die Cie Chamar bell clochette aus Genf schöpfen aus dem Bewegungsrepertoire der Tänzerin und der Marionette, sie erzählen poetisch, temporeich, spielerisch und mit viel Sinn für Humor. Das Stück soll Kindern Mut machen, aus der Langeweile mit Mitteln der Fantasie ein ganzes Universum voller Überraschungen entstehen zu lassen.

(2)
Ein Kind allein in seinem Zimmer. Wie schön wäre jetzt jemand zum Spielen. Da regt sich etwas. Jemand betritt den Raum: Petitpas! Aus der Einsamkeit entsteht plötzlich in einer Phantasiewelt ein irrwitziges Duett zwischen Petitpas und der Tänzerin. Sie stürzen sich in ein Auf und Ab aus Situationen – eine verblüffende emotionale Waschmaschine im Schleudergang!

**Premiere am 6.Juni 2023 im Fabriktheater, Rote Fabrik, Zürich**
Aufführungen am
Dienstag, 6.Juni 2023 um 10:00 Uhr, Schulvorstellung
Donnerstag, 8.Juni 2023 um 10:00 Uhr, Schulvorstellung
Freitag, 9.Juni 2023 um 10:00 Uhr, Schulvorstellung
Samstag, 10.Juni 2023 um 14:00 Uhr
Sonntag, 11.Juni 2023 um 14:00 Uhr

**Weitere Daten**
Théâtre de Marionettes de Lausanne: 1. bis 12. November 2023
Les P'tits Souliers, Moutier: 19. und 20. November 2023
Theater Luzern: 24. bis 28. Januar 2024
Théâtre des Marionettes de Genève: 27.2. bis 10.03.2024

**Beteiligte:**
Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg und Chine Curchod
Choreografie: Teresa Rotemberg mit den Tänzerinnen und Chine Curchod
Puppenspiel: Chine Curchod
Tanz: Alice D`Angelo oder Sandra Klimek (alternierend)
Musik: Roland Bucher
Szenografie: Fanny Courvoisier
Kostüm: Ulrike Scheiderer
Puppenbau: Pierre Monnerat
Lichtgestaltung und Technische Leitung: Laurent Castella
Dramaturgie: Ralph Blase
Administration: Linda Zobrist
Produktion: Paula Fricke

**Koproduktion:** Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Théâtre des Marionnettes de Genève, Théâtre des Marionnettes de Lausanne, Luzerner Theater

**Gefördert durch:**
Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, SIS Schweizerische Interpretenstiftung, Migros Kulturprozent, Fonds Mécénat SIG, Kulturfonds der Société Suisse des Auteurs (SSA)

**Tickets über:** https://www.seetickets.com/ch/tour/petitpas-ich

**© Caroline Minjolle**

**Weitere Informationen:**
Website Company MAFALDA: https://www.companymafalda.com
Website Cie Chamar Bell Clochette: https://www.chamarbellclochette.ch

**Kontakt für Fragen und Interviewanfragen**
Produktionsleitung Company MAFALDA, Paula Fricke, management@companymafalda.com, +41 77 4143442

**© Caroline Minjolle**

## Hintergrund

### Zwei Künstlerinnen – zwei künstlerische Ausdrucksformen – ein neues Bühnenstück

Teresa Rotemberg, Company MAFALDA aus Zürich, und Chine Curchod, Cie Chamar bell clochette aus Genf, nutzen die künstlerischen Potentiale ihrer großen Erfahrungsschätze aus Choreografie und Tanz sowie Puppenspiel und Animation von Objekten, wie auch die Erfahrung mit der Kreation von Bühnenstücken für Kinder, um all dies in einem neuen Stück für junges Publikum ab 5 Jahren und Familien mit dem „Petitpas & ich / Petitpas & moi" zusammenzuführen.
Beide Compagnien verbindet die Lust, Aufführungen mit Humor, Begeisterung und überraschenden Wendungen zu kreieren. Hinzu kommt der Wunsch, Geschichten zu erzählen, die sich aus abgeschlossenen Episoden mit stark unterschiedlichen Stimmungen zusammensetzen.
Die beiden Künstlerinnen nutzen das Potential der Begegnung ihrer künstlerischen Disziplinen, um diese in neuen Kombinationen zusammenzuführen. In dem Zusammenspiel der Tänzerin und der Marionette entsteht etwas Neues für die Bühne, mit dem ein junges Publikum angesprochen wird.

Die Zusammenarbeit der beiden Compagnien ist ausserdem ein Beitrag zum Austausch zwischen den kulturellen Szenen der französischsprachigen und der deutschsprachigen Schweiz.

**Das Ausgangsthema: Imaginäre Freund*innen**
Teresa Rotemberg und Chine Curchod tauchen in ihrer ersten gemeinsamen Produktion in die außergewöhnliche Welt der imaginären Freund*innen ein. Imaginäre Freund*innen sind fiktive Charaktere, mit denen Kinder in ihrer Vorstellung als gleichberechtigte Spielgefährt*innen interagieren. Kinder schreiben diesen Freund*innen Verhalten und Persönlichkeiten zu, über die sie auch häufig eigene Bedürfnisse und Gefühle kommunizieren. In der Interaktion spielen Kinder mit ihnen u. a. auch Probleme durch und suchen so nach Lösungsstrategien. Für das Kind erscheinen sie durchaus real. Für andere Personen existieren sie nicht, bzw. nur vermittelt durch die Erzählungen und Berichte der Kinder.

Das Phänomen der imaginären Freund*innen wurde für das Zielpublikum 5+ gewählt, weil es für diese Altersstufe relevant ist. Es ergibt sich die Chance, den Kindern ein Theatererlebnis zu bieten, das sich mit ihrer Erfahrungswelt verbindet.

Nach heutigem Erkenntnisstand wird davon ausgegangen, dass bis zu 1/3 der Kinder solche Freund*innen entwickeln. Sie werden als Ausdruck einer sich entwickelnden Fantasie und Vorstellungskraft interpretiert und mit den Entwicklungen von Intelligenz und Verstand in Verbindung gebracht. Kinder mit imaginären Freund*innen zeigen gleichzeitig häufig gute Entwicklungen in sozialer Kompetenz, Kreativität und Sprachgefühl.
In der Entwicklung eines Kindes ist das Thema der Selbstständigkeit ein spannender und vielschichtiger Aspekt. Mit fortschreitender emotionaler Entwicklung und der Entwicklung der Empathie, die mit dem dritten Lebensjahr in eine intensive Phase tritt, entsteht mehr und mehr ein differenziertes Bild von der eigenen Identität. In den anschließenden Lebensphasen entdecken Kinder immer intensiver die Interaktionsmöglichkeiten mit anderen Menschen und Gleichaltrigen.

**Sprache**
Das Tanzstück selbst wird ohne Sprache auskommen, so dass es in keinem Kanton der Schweiz eine Sprachbarriere zu überwinden gibt, was für internationale Auftritte ebenfalls zutreffen wird. Da die Sprache nicht im Vordergrund steht, kann die Produktion auch für Kinder mit Migrationshintergrund erfahrbar gemacht werden.

**© Caroline Minjolle**

## Profile der Compagnien

### Company MAFALDA

1999 gründete Teresa Rotemberg die Company MAFALDA in Zürich. Seitdem produziert die Compagnie regelmäßig Tanztheaterstücke mit meist internationalen Besetzungen aus vielseitigen Tänzerinnen und Tänzern. Die Stücke sind geprägt von der Wechselwirkung zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und den Absurditäten des Lebens. Dabei geht es immer um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderungen.

Zu den Produktionen für ein junges Publikum gehören "Zick Zack Puff" (2013), "Träum schön schlimm!" (2015) und "Vicky setzt Segel" (2017) in Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik und dem Theater Chur. "Zick Zack Puff" im Besonderen ist sehr gefragt für Tourneen und renommierte Festivals in der Schweiz und international, unter anderem in Süd- und Mittelamerika (2016), Südafrika, Den Haag (2017) und Zypern (2018). Eine Koproduktion Argentinen - Schweiz entstand 2019 mit der partizipativen Entwicklung des Stücks "Miniaturas / Miniaturen". Geschichten, Zeichnungen und Ergebnisse von Interviews bildeten die Grundlage der Produktion und wurden als Gestaltungselemente aufgegriffen. Das Stück für Kinder ab 8 Jahren wurde in der Schweiz und in Argentinien aufgeführt. Die Theatergruppe ist Mitglied der ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra. In diesem Rahmen wurden einige Produktionen in einen internationalen Rahmen eingeladen und Teresa Rotemberg wurde eingeladen, Workshops beim Weltkongress der ASSITEJ etc. zu leiten.

### Cie Chamar bell clochette

Die 2008 von Chine Curchod gegründete und in Genf ansässige Theatergruppe Cie Chamar bell clochette widmet sich hauptsächlich dem Theater für junges Publikum. Mit ihren verspielten und fantasievollen Theater- und Puppentheaterproduktionen, ihrer Leidenschaft für außergewöhnliche Installationen und Objekte und ihrer Vorliebe für das Absurde begeistert und überrascht die Compagnie immer wieder aufs Neue. Die Compagnie hat bereits mit dem Théâtre des Marionnettes de Genève für die Produktionen "Loulou", "Ne m'appelle plus jamais mon petit lapin", "Dans la boutique fantastique", "Aouuu!" kooperiert. Weitere Produktionen der Compagnie sind "Oskar", "Vaudou Dada", "Robot" und "La-ne". Die Produktionen der Cie Chamar bell clochette werden regelmäßig in der ganzen Schweiz und in Frankreich aufgeführt. Im Jahr 2022 wird die neue Kreation für Erwachsene "Im Wald" aufgeführt.

## Biographien

### Teresa Rotemberg, Künstlerische Leitung und Choreographie

Die in Buenos Aires geborene Tänzerin, Choreografin und Regisseurin zeichnet sich durch eine besonders vielfältige Arbeit aus.
Mit ihrer eigenen, 1999 in Zürich gegründeten Company MAFALDA produziert sie regelmäßig Tanzstücke; in letzter Zeit liegt der Schwerpunkt auf Produktionen für Kinder und Jugendliche, mit denen das Ensemble auch international gefragt ist (u. a. in Argentinien, Panama, Peru und Südafrika). Teresa engagiert sich darüber hinaus in Vermittlungsprojekten und hat Stücke mit nicht-professionellen Schauspieler*innen, Jugendlichen und Kindern kreiert. Als Choreographin wurde sie von renommierten Tanzkompanien eingeladen (u. a. Ballett Staatstheater Saarbrücken, Ballett am Rhein Düsseldorf-Duisburg). Außerdem verfügt sie über langjährige Erfahrung als Choreographin für Musiktheater. So arbeitete sie an der

Wiener Staatsoper, dem Opernhaus Zürich, den Wagner-Tagen in Budapest, der Opéra National de Paris und der Royal Opera London. "Greek", eine Oper von Mark-Anthony Turnage, war 2015 ihre erste Inszenierung für das Musiktheater bei Konzert Theater Bern, gefolgt von Korngolds "Der Ring des Polykrates" 2020 am Theater Freiburg.

Seit 2005 arbeitet Teresa auch regelmäßig als Schauspielregisseurin. Seit August 2021 ist sie Co-Leiterin der Sparte "Junges Luzerner Theater". Im Jahr 2002 erhielt Teresa einen Anerkennungspreis der Stadt Zürich für ihre Verdienste im Bereich des Tanzes. 2019 erhielt sie den Schweizer Tanzpreis für aktuelles choreografisches Schaffen für die Produktion "Vicky setzt Segel". 2017 wurde die Produktion "Zick Zack Puff" mit dem argentinischen ATINA-Preis ausgezeichnet.

**Chine Curchod, Künstlerische Leitung und Puppenspiel**
Chine Curchod ist eine 1980 in Genf geborene Schauspielerin und Puppenspielerin. Nach ihrem Studium am Conservatoire d'art dramatique in Genf arbeitete sie mit verschiedenen Regisseuren und Regisseurinnen, darunter José Lillo, Lorenzo Malaguerra, Claudia Bosse, Dominique Catton, Georges Grbic und mit Guy Jutard am Théâtre des Marionnettes de Genève (TMG).

2008 gründete sie ihre Theatergruppe Cie Chamar bell clochette und kreierte ihr erstes Puppentheaterstück "Ne m'appelle plus jamais mon petit lapin" (Nenne mich nie wieder mein kleines Kaninchen) und anschließend "Loulou" (Loulou), Adaptionen von Büchern von Grégoire Solotareff. "Dans la boutique fantastique" war ihre dritte Kreation für ein junges Publikum. Im Anschluss an eine Residenz im Jahr 2016 kreiert sie mit Pierre Omer und Julien Israelian ein kabarettistisches Konzert - Marionette "Vaudou-Dada". Im Juni 2016 arbeitet Chine mit dem Musiker Roland Bucher zusammen und kreiert für den Mullbau in Luzern "Oskar", eine experimentelle musikalische Performance mit Marionetten für ein junges Publikum. 2017 kreiert sie ebenfalls in Luzern "LA-NE", eine Performance für zwei Schauspielerinnen, einen Musiker und eine Marionette. 2018 bringt sie mit Roland Bucher die kleine Puppenform "Robot" auf die Bühne. 2019 folgt die Kreation "Aouuuu!" eine neuartige Koproduktion zwischen dem Théâtre de Marionnettes de Genève und dem Theater Stadelhofen. Seitdem tourt dieses Stück über den "Röstigraben" hinweg durch die ganze Schweiz. Chine wird auch regelmäßig eingeladen, für andere Compagnien und verschiedene Ensembles für klassische Musik zu arbeiten. Zusammen mit anderen Puppenspieler*innen leitet sie seit 2015 am TMG die pädagogischen Workshops für Kinder und Erwachsene. Außerdem ist sie in verschiedenen Theaterprojekten engagiert, um Schauspieler*innen in die Puppenspielkunst einzuführen. Im Jahr 2021 erhielt sie den ASSITEJ-Preis für ihre gesamte Arbeit. Ab 2022 wird die neue Kreation der Kompanie, "Im Wald", für ein Publikum ab 12 Jahren aufgeführt.

**Ralph Blase, Dramaturgie**

Ralph Blase ist seit 2004 als Dramaturg für die Company MAFALDA tätig. Er wurde 1973 in Bielefeld geboren. Dort begann er als Regieassistent an den Städtischen Bühnen Bielefeld und schloss 2001 sein Magisterstudium der Germanistik, Philosophie und Psychologie an der Universität Bielefeld ab. Anschließend ging er in die Dramaturgie der Städtischen Bühnen Münster, der er als Assistent, Dramaturg und zuletzt Chefdramaturg bis 2009 angehörte. Weitere Theaterstationen als Dramaturg: 2009 - 2011, zwei Spielzeiten am Theater Aachen und ab Mitte der Saison 2012/13 am Theater Erlangen. In den Spielzeiten 2014/15 bis 2017/18 war er als Leitender Dramaturg am Schlosstheater Celle engagiert. Mit der Saison

2018/19 wechselte er für den gleichen Aufgabenbereich an das Vorarlberger Landestheater in Bregenz, dem er bis Sommer 2023 angehörte.
Für die Bühne bearbeitete und adaptierte er John Steinbecks „Früchte des Zorns", Aischylos' „Die Orestie", Aki Kaurismäkis „Calamari Union", Shakespeares „Romeo und Julia" und für das Theater Biel Solothurn die Märchen „Der gestiefelte Kater" und „Aschenputtel".

**Fanny Courvoisier, Szenografie**

Fanny Courvoisier wurde in La Chaux-de-Fonds geboren. Sie studierte Bühnenbild an der Kunsthochschule in Vevey und bildete sich durch die Assistenz bei Bühnenbildner*innen wie Gilbert Maire, Jean-Luc Taillefert oder Sylvie Kleiber weiter. Am Petit Théâtre de Lausanne assistierte sie seit August 2013 Gilbert Maire, der bis 2017 technischer Direktor war, und danach Philippe Botteau. Sie entwirft Bühnenbilder für die Theatergruppe von Matthias Urban (1984, "Der junge Prinz und die Wahrheit", "Vernissage", "La Comédie des Erreurs", "Les Petits Matins", "L'hiver quatre chiens assassent mes pieds et mes mains", "Le sexe c'est dégoûtant", "Parfois je parle toute seule et Vous toussez fort Madame") und die Theatergruppe des Pavillon des Singes ("Chantons quand même", "Il est minuit si on chantait? ", "On n'a pas tous les jours 100 ans! ), Pierre Bauer ("84 Charing Cross Road"), Michel Voïta ("La Belle et la Bête"), Geneviève Pasquier und Nicolas Rossier ("Gouverneur des Taus und Eine Rose und ein Besen"), in jüngster Zeit mit Pascal Schopfer ("Du pollen aux alouettes") und mit der Theatergruppe "L'oiseau à ressort" von Jean-Yves Ruf ("Il va où le blanc de la neige quand elle fond?" und "Le Bizarre").
Parallel dazu realisiert sie Ausstellungen für das Lausanner Comic-Festival BD-Fil und für das von Philippe Duvanel geleitete "Château de Saint-Maurice". Zusammen mit Neda Loncarevic gestaltete sie das Bühnenbild des Kurzfilms "18 - 68 quelle histoire?" unter der Regie von Robin Erard.

**Roland Bucher, Musik**

Roland Bucher ist in Küssnacht am Rigi geboren (*1977) und aufgewachsen, lebt heute in Luzern. Seine vielseitigen Interessen und seine unermüdliche Suche nach neuen Ausdrucksformen machen seine musikalische Persönlichkeit aus. Als Schlagzeuger ist Bucher vor allem mit Blind Butcher aktiv, wo er eine Kombination von Schlagzeug und Basspedalen spielt. Blind Butcher tourt seit über 10 Jahren international und hat schon über 500 Konzerte gespielt. Bisher hat die Band vier Alben veröffentlicht. Des Weiteren entwickelt Bucher Instrumente im Bereich der Live-Elektronik. Mit seinem „Noise Table" sampelt er akustische Instrumente und Alltagsgegenstände und erzeugt damit faszinierende Klangcollagen. 2019 hat er damit sein erstes Soloalbum "Viaje" veröffentlicht. Zudem komponiert er Musik für Theater und Film und ist auch als Musiker auf der Theaterbühne zu sehen. Für die neuste Produktion "Im Wald" in Zusammenarbeit mit Chine Curchod ist Bucher neben der Musik auch für die Konzeption des Stückes verantwortlich.

**Künstlerische Ausbildung:**
2008 – 2010 Master of Art in Musikpädagogik, Schlagzeug, Hochschule Luzern – Musik
2005 – 2008 Bachelor of Art in Music, Schlagzeug (Jazz), Hochschule Luzern – Musik
**Auszeichnungen:**

2022, Atelier Aufenthalt in Chicago der Städtepartnerschaft Luzern-Chicago, 4 Monate
2021, Selektive Produktionsförderung des Kantons Luzern mit Blind Butcher
2021, Recherchebeitrag der Albert Koechlin Stiftung
2018, Residenz und Tournee in Brasilien und Chile mit Noise Table von Pro Helvetia
2018, Selektive Produktionsförderung des Kantons Luzern mit Blind Butcher
2016, Selektive Produktionsförderung des Kantons Luzern mit Blind Butcher
2015, Werkbeitrag im Bereich Pop/Rock/Electro des Kantons Luzern mit Blind Butcher
2015, Förderpreis des Kantons Schwyz
2014, Atelierstipendium des Kantons Schwyz in Berlin, 4 Monate
2013, Tankstelle Musik Luzern mit Blind Butcher
2011, Werkbeitrag im Bereich Musik des Kantons Schwyz

**Laurent Castella, Lichtgestaltung / Technik**

Laurent Castella, geboren 1972, ist in Renens wohnhaft. Von 1997 bis 2006 arbeitete der diplomierte Ingenieur (HTL) als freiberuflicher Licht- und Tontechniker für Theater, Veranstaltungen und Fernsehproduktionen. Als Inhaber und Direktor von "Eclairage Théâtre" leitet er seit 2006 verschiedene Produktionen in den Bereichen Theater, Revuen, Musik und Zauberei.
Laurent Castella plant und realisiert alles, was mit Bühnen- und Beleuchtungstechnik zu tun hat: von Vorhängen bis zu Bühnenscheinwerfern, von der Tontechnik bis zur Steuerung von Ton- und Lichtanlagen sowie digitalen Medien. Er hat unter anderem mit der Grand Gala de Magie in Morgins, der Compagnie Fraises Bleues, dem Musical Theater Basel, der Ecole Hôtelière de Lausanne, dem Conservatoire de Lausanne HEMU, dem Théâtre du Passage, dem Théâtre de Vidy und dem Théâtre de l'Echelle Oulens zusammengearbeitet. Er ist seit 1995 technischer Leiter von Les Anneaux Magiques und seit 1989 Mitglied und Mitbegründer des Club des Magiciens de Lausanne. Seit 2018 ist er technischer Leiter des Théâtre Barnabé in Servion. Seit 2015 arbeitet er mit der Compagnie MAFALDA zusammen.

**Alice D'Angelo, Tanz**

Alice D'Angelo ist eine italienische Tänzerin, die seit 2015 in Zürich lebt. Während ihres Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste absolvierte sie 2018 ihr erstes Praktikum bei der Cie Linga in Lausanne.
Nach ihrem Abschluss begann sie eine Zusammenarbeit mit Anna Degen und präsentierte ihre eigenen Kreationen in der Schweiz und in Deutschland.
Als Performerin arbeitet sie derzeit mit Teresa Rotemberg, Marie Alexis und Diane Gemsch in Zürich, mit Laetitia Kohler in Basel und ist Gast am Jungen Staatstheater Braunschweig.

**Sandra Klimek, Tanz**

Sandra Klimek, geboren 1989 in Polen. Ausbildung zur Tänzerin in der Nationalen Ballettschule in Warschau, Rotterdam Tanzakademie und HfMDK Frankfurt. Sie tanzte 2012 - 2015 im Stadttheater St.Gallen unter der Leitung von Marco Santi und arbeitete mit diversen renommierten Choreograf*innen, u. a. Linda Kapetanea und Josef Frucek, Philipp Egli, Marcel Leemann, Anton Lachky.

Seit 2014 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin bei verschiedenen Kompanien und Choreograf*innen, um nur einige zu nennen: Joshua Monten Dance Company,ÖffÖff aerial dance, egli_items Zurich, Fabrice Mazliah, Company MAFALDA, Panorama Dance Theater, Cie CoBalt Geneve, Sweetshop Revolution-London, Rotes Velo Tanzkompanie.

**Pierre Monnerat, Puppenbau**

Pierre Monnerat war nach seiner Ausbildung an der Ecole des Arts Décoratifs und der Ecole Supérieure d'Arts Visuels in Genf von 1986 bis 1990 als Marionettenschöpfer am Théâtre de Marionnettes de Genève angestellt. Er war unter anderem an der Kreation von "Poucette", "Adeline et Sapristi", "Le Songe" und "Souba et le yack" beteiligt. Von 1991 bis 2006 arbeitete er mit dem "Atelier de Construction de Décors de la Ville de Genève" als Tischler und Bühnenbildner zusammen und baute gleichzeitig Marionetten für zahlreiche Genfer Institutionen wie das Marionettentheater "Les Croquettes", das Theater "Am Stram Gram" oder das "Institut Jacques Dalcroze". 1997 wandten sich die berühmten "Salzburger Marionetten" an ihn, um ihn mit der Herstellung der Marionetten für ihre neuen Produktionen zu beauftragen. Diese Zusammenarbeit dauerte bis 2007 und brachte sieben Aufführungen hervor, darunter: "Oberon", "Peter und der Wolf", "Ein Sommernachtstraum", "Hänsel und Gretel". Von 2002 bis 2015 begann er eine zweite Zusammenarbeit mit den Marionnettes de Genève unter der Leitung von Guy Jutard. Unter dessen Anregung erforscht er neue Techniken sowohl in Bezug auf die Handhabung der Marionetten als auch auf die Materialien und die Ästhetik. Einige herausragende Stücke aus dieser Zeit: "Mr. Renart", "Chaperon Rouge Cartoon", "Gilgamesh", "Le Zoo de M. Jean", "L'Echappée belle". Pierre Monnerats jüngste Arbeiten sind die Marionetten für "Du pollen aux alouettes" von der "Cie. Commode à nuages" in Lausanne und für "L'Appel sauvage" bei den Marionnettes de Genève in Zusammenarbeit mit Yangalie Kohlbrenner unter der Leitung von Isabelle Matter.

**Paula Fricke, Produktionsleitung**

Paula Fricke (*1982 in Hannover) studierte Kunsttheorie an der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitete bereits während ihres Studiums mit verschiedenen Medien.
Seitdem bewegt sie sich in unabhängigen Projekten in den Bereichen Film, bildende Kunst, Literatur und Theater, unter anderem als Bühnen-/Kostümbildnerin, Produktionsleiterin, Lektorin, Projektmanagerin und Redakteurin. Im Jahr 2012 gründete sie "Paultier", ein Online-Archiv für Kleidung und Accessoires, die sie zum Verleih zur Verfügung stellt.

**Linda Zobrist, Administration**

Linda Zobrist hat Modedesign und Betriebswirtschaft studiert. Mehrere Jahre lang arbeitete sie neben administrativen Funktionen (u. a. in einem Lehrmittelverlag und einer Wohngenossenschaft) in der Textilbranche und beteiligte und beriet sich an künstlerischen, politischen und humanitären Projekten, u. a. in der konzeptionellen Arbeit, als Verantwortliche für Finanzen und Fundraising und für Kostüme/Bühnenbild. Nach einer Anstellung am Theater Stadelhofen arbeitete sie einige Jahre

im künstlerischen Betriebsbüro der Piccola Commedia dell'Arte, wo sie unter anderem Produktionsleitungen übernahm. Seit 2017 hat sie die Projektleitung von TanzPlan Ost und die Geschäftsführung des Vereins ig tanz ost übernommen. Parallel dazu arbeitet sie für Gruppen der freien Szene und seit 2020 für die Company MAFALDA.